

Die drei Grazien und Amor



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Das Modell für einen großen Tischleuchter, das später in Biskuitporzellan ausgeführt wurde, zeigt die segenspendenden Göttinnen Aglaia (Glanz), Euphrosyne (Frohsinn) und Thalaia (Blüte) aus dem Gefolge der Aphrodite. Im Gegensatz zu vergleichbaren Werken von anderen Bildhauern wie Canova oder Thorvaldsen, sind die Grazien nicht nackt. Sie sind vielmehr wie antike Tänzerinnen gekleidet und so sittsam, wie es sich für den fürstlichen Tafelschmuck in der Stuttgarter Residenz geziemte.

Titel	Die drei Grazien und Amor
Inventarnummer	P 509
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Johann Heinrich von Dannecker</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1795
Material	Gips (weiß geschlämmt), Vergoldung
Maße	Höhe: 67,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Dannecker-Nachlass, erworben von den Erben der Witwe 1886
Literatur	Christian von Holst: Johann Heinrich Dannecker [diese Monographie in zwei Bänden erscheint zur Ausstellung "Johann Heinrich Dannecker", Staatsgalerie Stuttgart, 14. Februar - 31. Mai 1987], Stuttgart 1987, p. 216-221 , Nr. 62 a / Christian von Holst (Hg.): Schwäbischer Klassizismus zwischen Ideal und Wirklichkeit 1770-1830 zeichnen, malen, bilden, Stuttgart 1993, p. 208-210 , Nr. 107 / Staatsgalerie Stuttgart; bearb. von Christian v. Holst;: Malerei und Plastik des 19. Jahrhunderts, Stuttgart ; 1982, p. 66

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite